



**Bodenschutzstiftung**  
**Kleingärten** Stadt Zürich

# Jahresbericht 2011



## **Inhaltsverzeichnis**

Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde	2
1. Tätigkeitsbericht	3
2. Statusbericht Brandfälle	6
3. Jahresrechnung	
Bilanz	7
Erfolgsrechnung	8
4. Revisionsbericht	9

## **Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde**

Bodenschutzstiftung Stadt Zürich  
c/o Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2, 8001 Zürich  
[www.bodenschutzstiftung.ch](http://www.bodenschutzstiftung.ch)  
info@bodenschutzstiftung.ch

### **Stiftungsrat**

Markus Wittmer, Präsident  
Rose-Marie Nietlisbach, Vizepräsidentin  
Arthur Graf, Mitglied

### **Sekretariat/Rechnungsführung**

Nicole Alig

### **Revisionsstelle**

Penta Treuhand GmbH, Glärnischstrasse 13, 8800 Thalwil  
Peter Hirschvogel, lic. iur., dipl. Treuhänder  
Guido Emmenegger, dipl. Treuhänder (Leitender Revisor)

### **Aufsichtsbehörde**

Finanzdepartement der Stadt Zürich, Werdstrasse 75, 8004 Zürich

## Tätigkeitsbericht

Liebe Familiengärtnerin, lieber Familiengärtner

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2011 zeichnete sich vor allem durch personelle Veränderungen im Stiftungsrat aus. Gleich zwei der drei Stiftungsratssitze wurden neu besetzt. Diese Wechsel haben auch zu weniger Aktivitäten im Geschäftsjahr geführt. Der Stiftungsrat hat aber diverse Angebote vorbereitet, welche 2012 lanciert werden.

### Personelles

Anfangs Jahr hat Rose-Marie Nietlisbach als Vertreterin der Familiengartenvereine die Nachfolge von Alex Blum angetreten. Mitte Jahr hat Christian Portmann Grün Stadt Zürich verlassen und damit auch sein Stiftungsratsmandat abgegeben. Wir danken ihm für den grossen Einsatz beim Aufbau der Stiftung. Dank dem Engagement von Rose-Marie Nietlisbach, welche interimsmässig das Präsidium übernommen hat, hat der Stiftungsrat seine Aufgaben weiter wahrgenommen. Im November hat Markus Wittmer - beauftragt vom Stadtrat - Einsitz in den Stiftungsrat genommen. Er leitet bei Grün Stadt Zürich den Fachbereich Landwirtschaft, Pachten und Mieten. Er arbeitet heute schon eng mit den Familiengartenvereinen zusammen und ist als Agronom mit Bodenfragen bestens vertraut.

Grün Stadt Zürich übernimmt weiterhin die Verwaltungsaufgaben für die Stiftung. Bei Grün Stadt Zürich führt Nicole Alig diese Arbeiten in gewohnt effizienter Art aus, ist aber darüber hinaus eine wichtige Stütze für den Stiftungsrat. Dafür danken die Stiftungsratsmitglieder ihr ganz herzlich.

### Präventionsmassnahmen

Im November wurden die Materialhüttenverkäufer und weitere Interessierte der Ortsvereine in **die Welt der biozulässigen Hilfsstoffe** eingeführt. Ziel davon ist, dass die Gartenberater und die Leiter der "Kleingartenlandis" den Pächtern nur noch diese Mittel empfehlen respektive verkaufen. Jede Pestizidflasche und jeder Kunstdüngersack weniger im Kleingarten ist ein aktiver Beitrag zu weniger Gift und tieferen Risiken. Grün



Stadt Zürich hat diesen Kurs als Umsetzungsmassnahme der neuen Kleingartenordnung (KGO) organisiert. Finanziert wurde er von der Bodenschutzstiftung.

Für 2012 wird ein **Kurs "Einführung in Familiengärten"** mit Schwerpunkt Bodenschutz und Kompostierung vorbereitet. Auch dieser Kurs richtet sich insbesondere an GartenberaterInnen und solche die es werden wollen. Diese sollen ihr Wissen anschliessend an Neupächterinnen und -pächter weiter vermitteln.

Weiterhin unterstützt die Bodenschutzstiftung die Teilnahme an den Kursen der Bioterra „**Biogarten – Schritt für Schritt**“ mit einem Teilnehmerbeitrag von 25 Franken. Dieser wurde 2011 von 16 Familiengärtner/innen besucht.

Den **Eisenbahnschwellen** geht es ab 2012 an den Kragen. Der Stiftungsrat hat beschlossen, pro 100 kg korrekt entsorgte Schwelle einen Beitrag von CHF 25.- zu bezahlen. Zusammen mit dem Beitrag von Grün Stadt Zürich bekommen die Ortsvereine CHF 50.- pro 100 kg. Bereits 2011 entfernte Schwellen werden rückwirkend vergütet.

### **Brandfälle 2011 und Vergütung der Aufräumarbeiten**

Dieses Jahr hatten wir erstmals keinen Brandfall zu verzeichnen. Das ist überaus erfreulich und es bleibt zu hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt.

In allen bisherigen Brandfällen wurden die Räumungskosten durch die Ortsvereine getragen und entweder in der Form von Fronarbeit oder durch Unternehmerleistungen erbracht. Die weitgehend ehrenamtlich tätigen Ortsvereine sind unschätzbare Partner bei der raschen Schadenbewältigung. Aus Sicht des Stiftungsrates gehören die Arbeitsaufwendungen ebenfalls zu den Schadenbewältigungskosten. Die Aufwendungen (Arbeitsstunden) der Ortsvereine werden deshalb künftig entschädigt, wenn die korrekte Räumung des Brandplatzes gemäss Anweisungen von Grün Stadt Zürich erfolgt. Ebenfalls entschädigt werden die Transport- und Entsorgungskosten

## Finanzen

Die Finanzlage sieht gut aus. Dem kontinuierlichen Einnahmenniveau stehen nach wie vor tiefe Ausgaben gegenüber. Dies nicht zuletzt dank wenigen Brandfällen. Nach Rückstellungserhöhungen von je CHF 60'000.- zuhanden Sanierungen und Prävention verbleibt ein Gewinn von CHF 30'835.30. Der Stiftungsrat hat deshalb beschlossen, 2012 auf den Einzug der Stiftungsbeiträge bei den Ortsvereinen zu verzichten.

Die Ziele und die mittelfristige Entwicklung der Finanzen wird der Stiftungsrat 2012 festlegen.

## Dank

Der Boden gehört zu unseren wertvollsten Gütern. Tragen wir ihm Sorge. Wir bedanken uns bei allen Mitstreitern ganz herzlich für das unermüdliche Engagement für gesunde Böden.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein wüchsiges Gartenjahr 2012.

Stiftungsrat Bodenschutz in Kleingärten der Stadt Zürich



Markus Wittmer  
Präsident



Rose-Marie Nietlisbach  
Vizepräsidentin



Arthur Graf  
Mitglied

## 2. Statusbericht Brandfälle in Kleingärten per 31.12.2011

Zeitpunkt des Brandes	Ortsverein	Areal /Parzelle	Status	Kosten	für	Bemerkung
Feb. 2008	Oerlikon-Schwamdingen	Au V, Parzelle Nr. 546,	abgeschlossen am 2.3.2009	Fr. 2'551	Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Juli 2006	Industrie	Juchhof Kat. Nr. AL8278	abgeschlossen am 2.3.2009	Fr. 2'345	Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Juni 2007	Wollishofen	Albisgüetli, Parzelle Nr. 25, 06/07	abgeschlossen am 12.3.2009	Fr. 4'533	Bodenuntersuchung inkl. Zweitbeurteilung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Okt. 2008	Ost	Eierbrecht, Parzelle Nr. 453, 10/08	abgeschlossen am 14.12.2009	Fr. 7'356	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung inkl. Zweitbeurteilung, Nachsäuberung, Bericht	Keine Sanierung notwendig; Nachsäuberung durchgeführt
Nov. 2008	Ost	Rehalp, Parzelle 204, 11/08	abgeschlossen am 16.11.2009	Fr. 5'374	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung inkl. Zweitbeurteilung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Aug. 2009	Aussersihl	Freilager-Ost, Parzelle 36, 08/09	abgeschlossen am 8.10.2009	Fr. 4'036	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Okt. 2009	Seebach	Eichrain, Parzelle 38	abgeschlossen am 28.04.2010	Fr. 4'119	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht, Nachkontrolle	Keine Sanierung notwendig
Dez. 2009	Wiedikon	Neu-Friesenberg, Gärten N096 und N095	abgeschlossen am 8.7.2010	Fr. 3'296	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht, Nachkontrolle	Keine Sanierung notwendig
Dez. 2010	Afoltern	Wannenholz, Parzelle 154 und 155	abgeschlossen am 18.4.2011	Fr. 5'932	Sofortmassnahmen durchgeführt.	Sanierung mit geringem Umfang durchgeführt

### 3. Jahresrechnung

#### Bilanz per 31.12.2011

	<b>31.12.2011</b> CHF	<b>Vorjahr</b> CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Anlagekonto Raiffeisenbank	500'135.60	0.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>500'135.60</b>	<b>0.00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		
Geschäftskonto Raiffeisenbank	137'915.10	497'917.80
<b>Forderungen</b>		
Guthaben Verrechnungssteuern	250.00	655.55
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>138'165.10</b>	<b>498'573.35</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>638'300.70</b>	<b>498'573.35</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Stiftungskapital</b>	100'000.00	100'000.00
<b>Bilanzgewinn</b>		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5'465.40	1'567.00
Jahresgewinn	30'835.30	3'898.40
	36'300.70	5'465.40
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>136'300.70</b>	<b>105'465.40</b>
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Sanierungen	400'000.00	340'000.00
Rückstellungen für Präventionen	100'000.00	40'000.00
	500'000.00	380'000.00
<b>Verpflichtungen und Rechnungsabgrenzungen</b>		
Kreditoren	0.00	6'207.95
Kurzfristige Sanierungsrückstellungen	0.00	5'000.00
Transitorische Passiven	2'000.00	1'900.00
	2'000.00	13'107.95
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>502'000.00</b>	<b>393'107.95</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>638'300.70</b>	<b>498'573.35</b>

## Erfolgsrechnung 2011

	2011 CHF	Vorjahr CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
Beiträge Parzellenpächter	164'790.00	167'340.00
	<u>164'790.00</u>	<u>167'340.00</u>
<b>Direkter Betriebsaufwand</b>		
Sanierungsaufwand allgemein	-2'427.30	-3'042.40
Sanierungsaufwand fallspezifisch	-623.85	135.00
Präventionsaufwand allgemein	-3'820.20	-1'175.50
Kostenbeiträge Prävention	0.00	-5'000.00
	<u>-6'871.35</u>	<u>-9'082.90</u>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>157'918.65</b>	<b>158'275.10</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>		
Verwaltungskostenpauschale GSZ	0.00	0.00
Buchführung, Revision, Aufsicht	-2'084.35	-2'633.70
Beratungen	-3'229.65	-5'114.35
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-855.00	-1'130.00
Übriger Betriebsaufwand	-1'668.00	-5'973.30
	<u>-7'837.00</u>	<u>-14'851.35</u>
<b>Finanz- und ausserordentlicher Erfolg</b>		
Finanzerfolg	753.65	492.65
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Vermögenszuwendungen (DFGZ)	0.00	0.00
Bildung Sanierungsrückstellung	-60'000.00	-140'000.00
Auflösung/Bildung Präventionsrückstellung	-60'000.00	0.00
	<u>-119'246.35</u>	<u>-139'507.35</u>
<b>Jahresgewinn</b>	<b><u>30'835.30</u></b>	<b><u>3'898.40</u></b>



## 4. Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Bodenschutzstiftung Stadt Zürich für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.


Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Thalwil, 16. Mai 2012

**Penta Treuhand GmbH**



Peter Hirschvogel  
lic.iur., dipl. Treuhänder



Guido Emmenegger  
dipl. Treuhänder  
Leitender Revisor

